Rettende Arche für alternde Pferde

Die Stiftung Stinah bringt Pferde, die sonst beim Metzger landen würden, auf einen Bauernhof. Dort kommen die Tiere gar in den Genuss einer Zahnpflege mit Candida-Mundspülung.

Beherzt greift Claudia Steiger einem Pferd ins Maul. Es ist ein brauner, kräftiger Wallach namens O'Béarn. Mit einem Abschminkpad reibt die Frau über die grossen, gelb-braunen Zähne des Tiers. Der Wattebausch ist mit Candida-Mundspülung getränkt. Offenbar mag O'Béarn den Geschmack, denn er lässt die Behandlung willig über sich ergehen und schleckt sich am Schluss sogar über die Lippen.

Überhaupt hat es der Wallach gut. Zusammen mit 29 anderen Pferden lebt er auf einem abgelegenen Hof im Kanton Schaffhausen. Zwischen Waldflecken und Rebhängen, an denen Blauburgunder gedeiht, haben die Tiere hier als Herde Auslauf auf zehn Hektaren Weideland. An diesem heissen Spätsommertag, halten sich die Pferde allerdings lieber in ihrem schattigen Offenstall auf.

«Nutztiere sind keine Verbrauchsgegenstände»

Eigentlich ist Claudia Steiger (41) Anwältin, und ihr Lebenspartner Christof Zimmerli (43) ist kantonaler Steuerkommissär. Tagsüber arbeiten sie in ihren Büros in Zürich, am frühen Morgen und am Abend versorgen sie die Tiere. Dazu gehören auch 30 Hühner, neun Katzen, drei Hunde sowie zwei Schafe und zwei Ziegen. Jede der Kreaturen brauchte dringend ein neues Zuhause – die Katzen zum Beispiel waren früher abgemagerte Streuner, die Pferde hatten allesamt schon einen Termin beim Metzger. Das Juristenpaar hat die Stiftung Tiere in Not (Stinah) gegründet und mit dem Bauernhof einen Zufluchtsort geschaffen.

Die beiden Tierfreunde sind Idealisten, aber keineswegs Fundamentalisten. «Wir möchten das Bewusstsein schärfen, dass Nutztiere keine Verbrauchsgegenstände sind», erklärt Zimmerli. «Doch wir wollen nicht ausblenden, dass Tiere in unserer Gesellschaft auch einen Nutzwert haben.»

Auch für Pferdezähne eine Wohltat: Claudia Steiger betupft das Gebiss von Wallach O'Béarn mit Candida-Mundspülung.

O'Béarn ist ein gutes Beispiel dafür, wie Tiere vom Engagement der Stiftung Stinah profitieren. Jahrelang war der Wallach als Sportpferd erfolgreich: Bei Military-Wettkämpfen sprang er mutig über feste Hindernisse und brachte seiner Besitzerin Trophäen ein. Doch als seine Kräfte nachliessen, wurde er beim Metzger angemeldet. Auf dem Schaffhauser Hof fand das Tier zwar ein Refugium, doch seine Probleme waren damit noch nicht gelöst. Der 30-jährige Wallach, der in Menschenjahre umgerechnet bereits im Greisenalter ist, litt unter ständigem Durchfall. Er magerte ab, bis die Rippen hervortraten. Claudia Steiger und Christof Zimmerli vermuteten, dass Karies und Zahnfleischschwund die eigentlichen Ursachen waren.

Abgemagertes Pferd nahm 80 Kilo zu

«Auf Anraten eines australischen Pferdezahnarztes versuchten wir schliesslich die Behandlung mit Candida-Mundspülung», erzählt Claudia Steiger. «Am Anfang kam es uns schon etwas seltsam vor, dieses Produkt bei einem Pferdegebiss anzuwenden. Doch der Erfolg gab uns recht.» Dank der Mundpflege nahm der spindeldürre Wallach mit der Zeit um 80 Kilo zu. Heute wiegt O'Béarn wieder gesunde 630 Kilo. Inzwischen wenden die Hofbesitzer das Candida-Produkt bei neun Pferden an. Bei der Migros-Firma Mibelle liess sich Christof Zimmerli gleich 40 Liter der roten Mundspülung in einen Tank abfüllen.

O'Béarn geht es inzwischen nicht nur gesundheitlich besser, er hat auf dem Hof auch noch eine Freundin gefunden. Die zehnjährige Stute Shirkana weicht nicht mehr von seiner Seite. Das langmähnige Pferd stammt aus Osteuropa und wurde von einer Tierschutzorganisation in Serbien gerettet. Sein Körper ist mit Narben übersät, die auf schwere Misshandlungen schliessen lassen. Doch heute trabt Shirkana unbeschwert über grüne Weiden.

Text Michael West
Bild Daniel Winkler

Infos über die Stiftung: www.stinah.ch